



LWL-Museum für **Archäologie**
Westfälisches Landesmuseum

veranstaltungen kalender

Juli **2015** bis Januar **2016**



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Liebe Besucherinnen und Besucher,

das zweite Halbjahr 2015 steht ganz im Zeichen zweier Themen: **„aberglaube“** und **„Wildes Westfalen“**. Noch bis zum 1. November sind die Kunstwerke der Kölner Künstlerinnen Iris Stephan und Ines Braun, kombiniert mit archäologischen Objekten aus Westfalen zum zentralen Menschheitsthema der Religiosität, bei uns zu sehen.

Sie werden abgelöst von einer Sonderausstellung, die Archäologie und Fotografie miteinander verbindet: Tierdarstellungen und „tierische Objekte“ Westfalens aus 80 000 Jahren präsentieren sich vor der Kulisse großformatiger Tierbilder, die Fotografen des Naturschutzbundes Deutschland, Stadtverband Herne e. V. produziert haben.

Zu beiden Ausstellungen haben wir ein buntes Rahmenprogramm gestrickt, aus **Exkursionen** und **Vorträgen, Künstlerwerkstätten, Familiensonntagen** und **Workshops**. Ich hoffe, dass auch in diesem Halbjahr etwas für Sie dabei ist. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Glückauf und eine tierisch gute Zeit!

Dr. Josef Mühlenbrock
Museumsleiter

Jedes Ding hat seine Zeit

1	Das Museum	4
2	GrabungsCAMP	8
3	Führungen und Programme	10
4	Sonderausstellung	18
5	Vorträge	22
6	Exkursionen	24
7	Kolloquium	25
8	Museumskino	26
9	Familiensonntage	27
10	Ferienprogramme	31
11	Kreativseminare	35
12	Sonderveranstaltungen	44
13	Informationen	48



Herzlich willkommen in der Erde – dem Gedächtnis der Menschheit. Entdecken Sie im LWL-Museum für Archäologie eine unterirdische Grabungslandschaft von 3 000 Quadratmetern und folgen Sie auf den Spuren der Archäologen der Geschichte Westfalens!

■ Über 10 000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil bis zum Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges, von der ersten Siedlung bis zur Metropole, vom ersten Menschen bis zur Mondlandung. Sehen Sie die „Boden“-Schätze Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forscherlabor selbst zum Entdecker und Wissenschaftler!



■ In einer unterirdisch gelegenen Ausstellungshalle wartet eine Grabungslandschaft nach dem Vorbild einer echten archäologischen Ausgrabung darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie offenbart die Geschichte der Menschheit in der Region so, wie sie die Archäologen im Boden vorfinden: Im Geröll der letzten Eiszeit liegt ein 250 000 Jahre alter Faustkeil, in einem Grab aus der Zeit um 550 v. Chr. der Bronzeschmuck einer Frau, im Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges ein zerschmetterter Puppenkopf.



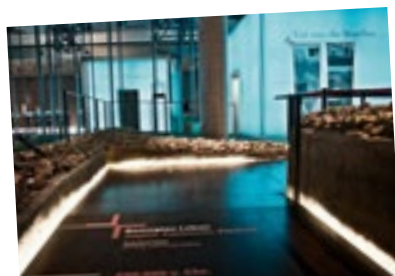


■ Ein Steg führt chronologisch durch die Boden-Zeugnisse der Menschheitsgeschichte, vorbei an Gräbern und Brunnen, durch ein Erdwerk der frühen Bauern und eine Kirche der ersten Christen, durch Höhlen und Städte. Fensterkästen in der Wand öffnen den Blick auf die Welt außerhalb Westfalens: zu ägyptischen Pyramiden, der Entdeckung Amerikas bis hin zum Fußabdruck des ersten Menschen auf dem Mond. Den immer wiederkehrenden, existentiellen Lebensbereichen des Menschen – Klima, Zeit, Schrift und Sexualität – sind eigene Räume gewidmet, die Grabungszelten nachempfunden sind.



TATORT forscherlabor

■ Im mehrfach preisgekrönten Forscherlabor kann jeder selbst zum Forscher werden und die vielfältigen Methoden nachvollziehen, mit denen Archäologen die Spuren der Vergangenheit entschlüsseln. Im Zentrum des Forscherlabors steht die Rekonstruktion eines echten archäologischen Befundes: ein Großsteingrab aus Warburg mit mehreren Körperbestattungen und zahlreichen Grabbeigaben. Mit archäologischen, historischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden, die an insgesamt 14 Thementischen selbst angewendet oder nachvollzogen werden können, kommen junge und ältere „Forscher“ dem Rätsel des Großsteingrabes nach und nach auf die Spur.



GRABUNGSCAMP

Weck' den Archäologen in Dir!



■ Buddeln war gestern! Im GrabungsCAMP graben Sie nicht planlos im Boden, sondern durchlaufen verschiedene Arbeitsschritte einer archäologischen Feldforschung: Sie vermessen und dokumentieren Höhen und optische Auffälligkeiten bereits freigelegter Flächen. Dann forschen Sie selbst mit Kelle und Pinsel nach archäologischen Zeugnissen. Schicht für Schicht komplettieren idealtypische Funde und Befunde die Geschichte der Region bis in die Zeit der ersten Bauern.

Dank einer europaweit einzigartigen, detailgenauen Inszenierung gefährden Ihre ersten Schritte als Archäologe keine echten Altertümer. Schon nach einer kurzen Einführung arbeiten Sie selbstständig und erleben das, worauf jeder Archäologe lange hinarbeitet: Sie machen einen archäologischen Fund!

Im GrabungsCAMP darf jeder Archäologie erleben: Der „Grabungsleiter“ variiert Methoden und Themen entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das GrabungsCAMP ist außerdem barrierearm gestaltet und somit auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Wir freuen uns auf eine weitere außergewöhnliche Grabungssaison!





Unsere Führungen und Programme lassen den Museumsbesuch zum Erlebnis werden. Wir machen Programm: für Familien, Schulen, Erwachsene, für Kindergeburtstage, Firmenausflüge und vieles mehr. Neben Überblicksführungen bietet unser qualifiziertes museumspädagogisches Team auch zahlreiche Themenführungen mit besonderen Schwerpunkten an – Sie haben die Wahl. Bei allen Programmen ist das themengebundene Erkunden der Ausstellung stets kombiniert mit eigenen Aktivitäten. Geschichte wird so im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Unser komplettes museumspädagogisches Programm finden Sie im Internet, gerne senden wir Ihnen auch unsere Broschüre „Führungen und Programme“ zu. Buchungen und eine persönliche Beratung erhalten Sie unter der Telefonnummer **02323 94628-0**. Im Folgenden haben wir für Sie die beliebtesten Programme aus unserem Angebot zusammengestellt:

■ Neandertaler & Co.

Wusstet Ihr, dass mehrere 10 000 Jahre zwei Menschenarten nebeneinander lebten: der Neandertaler und der moderne Mensch? In kleinen Gruppen zogen sie als Jäger und Sammler durch Westfalen, bis der Neandertaler vor rund 30 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der Homo sapiens sapiens, der anatomisch moderne Mensch, der schließlich als Bauer sesshaft wurde. Die Entdeckungen der Archäologen geben Euch einen Einblick in das Leben unserer Vorfahren: Wie riskant war eine Mammutjagd? Was verrät uns der einzige bislang gefundene Schädelknochen eines Neandertalers in Westfalen über die Person und ihre Umwelt? Welche Bedeutung hatten die reich verzierten Tongefäße der frühen Bauern? Andere Fragen beantwortet Ihr durch eigenes Ausprobieren: Wie leicht zerschneidet ein steinernes Messer Leder? Wie lange braucht Ihr, um aus Getreidekörnern Mehl zu mahlen? Schafft Ihr es, mit steinzeitlichen Methoden ein Feuer zu machen?

Altersstufen: Klassen 5 bis 10

Dauer: 1,5 Stunden





■ Verehrt, gefeiert und gefürchtet: Die Ritter!

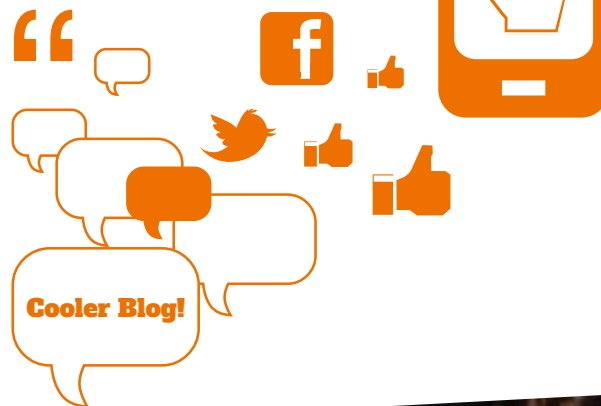
Wie lebte es sich als Ritter im Mittelalter? Ob sich die lange und harte „Ausbildung“ wohl lohnte? Findet es selbst heraus! Nach der Begrüßung als Knappen weisen wir Euch in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden ein. Schließlich betrachten wir Rüstungen und Waffen der mittelalterlichen Reiterkrieger genau. Wer findet am schnellsten heraus, in welcher Reihenfolge die vielen Rüstungsteile angezogen werden mussten? Wie stark Ihr seid, zeigt sich, wenn Ihr ein echtes Kettenhemd überzieht und einen Helm aufsetzt. Schließlich bastelt Ihr einen eigenen Ritterhelm und werdet mit einem feierlichen Ritterschlag in den Ritterstand erhoben.

Altersstufen: Klassen 2 bis 5
Dauer: 1,5 Stunden

■ ArchäoLOGIN. Entdecken, Forschen, „Bloggen“

Was haben Facebook, Twitter und all die anderen beliebten Internet-Netzwerke mit Archäologie zu tun? Sehr viel, wenn es darum geht, Neuigkeiten mitzuteilen. Davon gibt es eine ganze Menge, denn längst sind noch nicht alle Geheimnisse der archäologischen Funde, die bei uns ausgestellt sind, gelüftet. Diese gilt es zu untersuchen und auszuwerten. Wie echte Wissenschaftler recherchieren die Teilnehmer und sammeln Informationen, die sie schließlich veröffentlichen: auf unserem Museums-Blog. Also – einloggen und mitmachen!

Altersstufen: Klassen 5 bis 9
Dauer: 1,5 bis 2 Stunden



Öffentliche Führungen

Sonntags und feiertags können Sie kostenfrei an unseren einstündigen öffentlichen Führungen durch die Dauerausstellung teilnehmen. Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0 oder -24** während der Öffnungszeiten des Museums. Die Führung „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ ist selbstverständlich auch individuell buchbar. Für blinde und sehbehinderte Menschen haben wir den Rundgang durch die Dauerausstellung mit zahlreichen Handstücken, Originalen und Kopien der Fundstücke ergänzt. Darüber hinaus bieten wir die Führung auch in Gebärdensprache an.

➡ **Die nächste öffentliche Führung in Gebärdensprache: 26. September, 15 Uhr**
Die nächste öffentliche Führung für blinde und sehbehinderte Menschen: 21. November, 15 Uhr

■ gesucht. gefunden. ausgegraben.

Auf dem Rundgang durch unsere Dauerausstellung folgen Sie in einer nachgestalteten Ausgrabung den Spuren der Menschen in Westfalen. Neben zahlreichen Funden aus allen Zeitstellungen erwartet Sie beispielsweise Europas einziger Faustkeil aus Mammutknochen, die Urne von Gevelinghausen als eines der prächtigsten Gefäße ihrer Zeit sowie das reich mit Beigaben ausgestattete Grab des Fürsten von Beckum. Erleben Sie, wie die Bewohner unserer Region der Weltmacht Rom die Stirn boten, wie die Franken unter Karl dem Großen das Christentum verbreiteten und wie das höfische Leben in Westfalen

Einzug hielt. Der Weg führt bis in die jüngste Vergangenheit, wo Bombenschutt die Schrecken des Krieges zeigt.



■ aberGlaube

Das Thema Aberglaube ist seit jeher präsent. Die Fragen nach Diesseits und Jenseits, nach den Mächten der Natur oder dem Willen der Götter haben den Menschen von Anbeginn bewegt, geängstigt und bewogen, Handlungen auszuführen. Dabei stehen Kunst und Glaube in einer engen Verbindung. Diese Verbindung wird in dem Rundgang „aberGlaube“ besonders hervorgehoben. Archäologische Objekte vertiefen die Auseinandersetzung und leiten zur spannenden Frage: Ist es Glaube oder Aberglaube?



Möglichkeit, an unserem einstündigen öffentlichen Mitmachangebot „Fundort GrabungsCAMP“ vor Ort im GrabungsCAMP teilzunehmen. Für dieses Angebot ist ein Kostenbeitrag von 7 Euro (Erwachsene) bzw. 3,60 Euro (Kinder und Jugendliche) zu entrichten. Familien zahlen einen Pauschalpreis von 15 Euro. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0 oder -24** während der Öffnungszeiten des Museums. Die Mitmachgrabung „Fundort GrabungsCAMP“ ist selbstverständlich auch individuell buchbar.

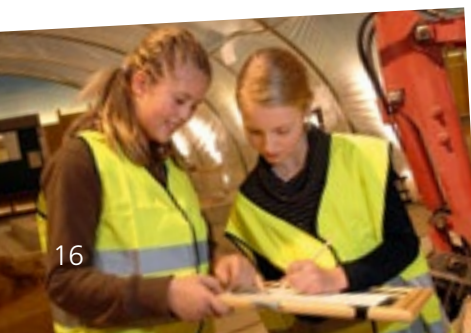
■ Weihnachts-Geschichte

Jeder kennt die Weihnachtsgeschichte. Doch wie sieht es aus mit der Geschichte des Weihnachtsfestes? Viele Brauchtümer sind mit diesen kirchlichen Festtagen verbunden. Die meisten haben mit der Geburt Jesu nur wenig gemeinsam. Selbst der genaue Tag der Geburt ist umstritten. Das Archäologie-Museum bereitet die jugendlichen und erwachsenen Besucher einmal ganz anders auf das bevorstehende Fest der Liebe vor.

➔ **Bitte beachten:** Nicht für Kinder geeignet, die alljährlich vom Weihnachtsmann oder vom Christkind beschenkt werden!

■ Fundort GrabungsCAMP

Das GrabungsCAMP bietet die einmalige Gelegenheit, unter idealtypischen Bedingungen an einer Ausgrabung teilzunehmen. Innerhalb der inszenierten Grabungsfläche können insgesamt fünf Zeitbereiche archäologisch erschlossen werden, und zwar in enger Anlehnung an das Fundspektrum unserer Region Westfalen. Die Teilnehmer legen mit Kelle und Pinsel die Funde und Befunde frei und dokumentieren sie mit Zeichenbrett und Stift. Jugendliche und Erwachsene beschäftigen sich zudem mit unterschiedlichen Vermessungsmethoden, um schließlich den Geheimnissen der Vergangenheit einen großen Schritt näherzukommen.





■ aberGlaube – Moderne Kunst trifft archäologische Funde

Das Thema Glaube ist seit jeher präsent. Die Fragen nach Diesseits und Jenseits, nach den Mächten der Natur oder dem Willen der Götter haben den Menschen von Anbeginn bewegt, beängstigt und zu entsprechenden Handlungen motiviert. Dabei stehen Kunst und Glaube in einer engen Verbindung. Die Künstlerinnen Ines Braun und Iris Stephan präsentieren über 200 Kunstobjekte und stellen einen außergewöhnlichen Bezug zu den oft Jahrtausende alten archäologischen Funden des Museums her. „Ist es Glaube oder Aberglaube?“: Diese spannende Frage steht im Mittelpunkt der Sonderausstellung. Es geht dabei um Alchemie und Fabelwesen, um Reliquien, Totenrituale, Orakel und Magie. Zusätzlich bietet eine Künstlerwerkstatt die Möglichkeit, sich dem Thema kreativ zu nähern.

Dauer: 17. Mai bis 1. November 2015



www.aberglaube-ausstellung.lwl.org





■ Wildes Westfalen

„Achtung, Jäger, die Rentierherde kommt!“ – oder „Vorsicht, da steht ein Mammut!“ Solche Rufe hallten vor tausenden von Jahren durch Westfalen.

Denn Westfalen war und ist bis heute „tierisch wild“. Die Tierwelt hat sich seitdem stark verändert. Heute treffen wir keine Mammute oder Rentiere mehr, auch sind Höhlenlöwe, Höhlenbär und Wollhaarnashorn mittlerweile ausgestorben. Dafür gibt es Wildpferde in Dülmen, Rehe, Hirsche und Wildschweine in den Wäldern und verschiedenste Vögel auf den Seen und in der Luft.

Die Vielfalt der Tierwelt in Westfalen erklärt sich durch die verschiedenen Lebensräume und das gemäßigte Klima. Neben Städten, in denen zahlreiche Vögel und Kleintiere leben, bieten bergiges Land, Flüsse, Seen und Moore, aber

auch Waldgebiete eine Heimat für unterschiedlichste Tierarten.

Die Ausstellung „Wildes Westfalen“ versammelt archäologische Spuren der Tiere Westfalens: Werkzeuge aus Tierknochen, „Zubehör“ für Haustiere und Darstellungen von Tieren. Diese Objekte stehen neben exzellenten Naturfotografien der Naturfotogruppe des NABU Herne. Gemeinsam entsteht so ein spannender Blick auf die Tierwelt Westfalens früher und heute.

Dauer: 1. November 2015 bis 29. Mai 2016





FÖRDERVEREIN
LWL-Museum für Archäologie



Vortragsreihe des Fördervereins LWL-Museum für Archäologie zu aktuellen Sonderausstellungen, archäologischen Themen, zur Geschichte der Region Westfalen und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um die Archäologie:

■ **Die Heilerin von Tarrenz. Eine Sonderbestattung aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges**

Prof. Dr. Harald Stadler, Universität Innsbruck
Termin: 16. Juli, 19 Uhr

■ **Über das getäuschte Gehirn – vom Aberglauben bis zum Noceboeffekt**

Dr. Magnus Heier, Castrop-Rauxel
Termin: 20. August, 19 Uhr

■ **Baskania und Fascinatio: Eine historische Darstellung des abergläubischen Konzepts des bösen Blicks im antiken Griechenland und Rom**

Dr. Georgia Petridou, Universität Erfurt
Termin: 17. September, 19 Uhr

■ **Aberglaube und Begegnung zwischen Juden und Christen im 12. – 13. Jahrhundert in Nordeuropa**

Prof. Dr. Alexandra Cuffel, Ruhr-Universität Bochum
Termin: 15. Oktober, 19 Uhr

■ **Die Wirkung der Wurme. Germanische Schlangen, Echsen und Drachen im ersten Jahrtausend**

– Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen des Kolloquiums „Tiere und Tierdarstellungen in der archäologischen Forschung“
PD Dr. Alexandra Pesch, Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie, Schloss Gottorf
Termin: 30. Oktober, 19 Uhr

■ **Ein Platz an der Tafel der Raubtiere: Die Neandertaler in der Balver Höhle**

Dr. Lutz Kindler, Monrepos | Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied
Termin: 19. November, 19 Uhr

■ **Tiere in der Großstadt**

Norbert Kilimann, NABU-Fotogruppe Herne
Termin: 17. Dezember, 19 Uhr

■ **N. N.**

Termin: 21. Januar, 19 Uhr



➔ Alle Vorträge dieser Reihe finden im Vortragssaal des LWL-Museums für Archäologie statt. Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!



FÖRDERVEREIN
LWL-Museum für Archäologie

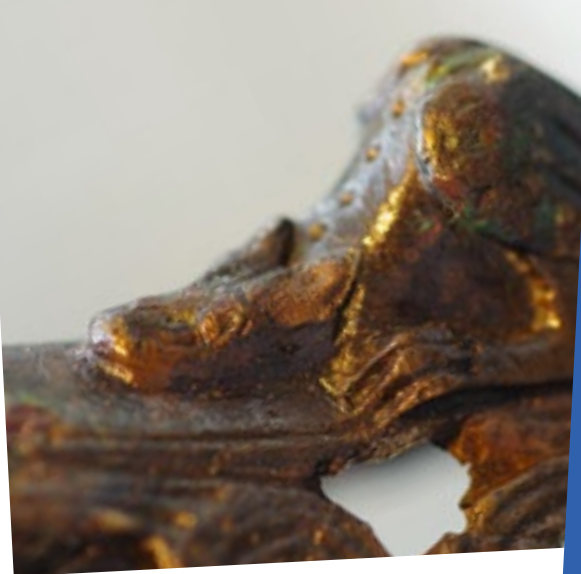


Der Förderverein LWL-Museum für Archäologie bietet jedes Jahr eine Exkursionsreihe zu aktuellen Ausstellungen und Fundplätzen an.

■ Münster – Restaurierungswerkstätten und Stadtarchäologie

Termin: 29. August

➔ Die Exkursionsreihe richtet sich nicht nur an die Mitglieder des Vereins, sondern an alle Interessierten. Weitere Informationen zu den Exkursionen sowie zur Anmeldung und zu den Kosten erhalten Sie während der Öffnungszeiten des Museums telefonisch unter **02323 94628-0 oder -24**. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der Exkursion.



■ Tiere und Tierdarstellungen in der archäologischen Forschung

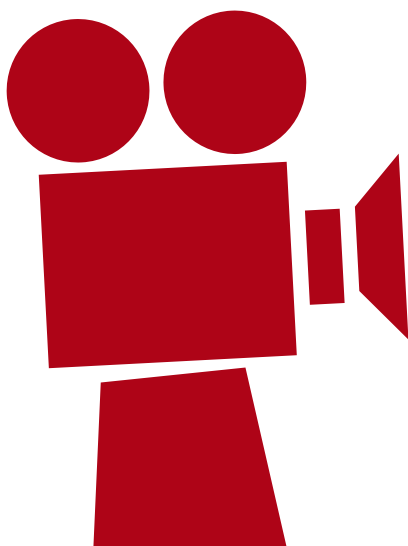
Die Altertumskommission für Westfalen und die Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Westfälischen Wilhelms-Universität laden ein zu einem Forschungskolloquium im Gedenken an Prof. Dr. Dr. h. c. Torsten Capelle († 09.07.2014), Professor an der Universität Münster (1979 bis 2005) und Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender der Altertumskommission für Westfalen (2005 bis 2014).

Die Veranstaltung nimmt ein Thema auf, mit dem sich Torsten Capelle bis kurz vor seinem Tod beschäftigt hat und das er nicht mehr abschließen konnte. Er übergab seine Vorbereitungen zu diesem Thema der Altertumskommission mit dem Wunsch, dass sie „vielleicht noch einmal von Nutzen sein können“. In dem Kolloquium sollen unterschiedliche Aspekte zu Tieren und Tierdarstellungen zusammengetragen werden: „echte“ Tierfunde als Hinweise auf Nahrung, Opfer, Arbeitshelfer und Wegbegleiter sowie Darstellungen von Tieren auf unterschiedlichen Gegenständen und Materialien als Spiegel der Beziehung Mensch – Tier.

Termin: 30./31. Oktober



An jedem Sonn- und Feiertag laufen im Museumskino Spielfilme, Dokumentationen und Kurzfilme zur westfälischen Geschichte, zur aktuellen Sonderausstellung oder zum Thema des jeweiligen Familiensonntags.



An jedem ersten Sonntag im Monat lädt das Museum zu einem Familiensonntag ein. Kinder im angegebenen Alter können an einem speziellen Programm teilnehmen, während für die Eltern eine Führung stattfindet. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums.

■ Künstlerwerkstatt

Magische Formeln, Zaubersprüche und Hexerei allein reichen nicht aus, um sich mit den Künstlerinnen Ines Braun und Iris Stephan dem Thema „aberGlaube“ kreativ zu nähern. In der Künstlerwerkstatt sind vielmehr viele schaffende Hände gefragt sowie eine große Portion Fantasie. Zunächst gestalten die Teilnehmenden als Gemeinschaftswerk eine großformatige Papiercollage. Hierbei geben die Künstlerinnen einen Einblick in verschiedene Techniken der bildenden Kunst, wie Malerei (Aquarell), Zeichnung, Collage und Stempel. Anschließend sind alle Teilnehmenden



eingeladen, sich mit einer Schablone bzw. einer Maske ein „Stück“ Kunst aus dem Gesamtwerk auszusuchen. Dieses „Kunststück“ wird ausgeschnitten und mit Passepartout gerahmt. Es entsteht eine Vielzahl individueller Kunstwerke, Erinnerungen an diese gemeinsame Aktion.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Dauer: 1,5 Stunden

Termin: 5. Juli, 2. August, 6. September und 1. November

■ Künstlerwerkstatt XXL

Die Künstlerwerkstatt mit den Kölner Künstlerinnen Ines Braun und Iris Stephan verlangt nach vielen schaffenden Händen und einer großen Portion Fantasie. Inmitten der Ausstellung angesiedelt, ist die Werkstatt eine im Prozess befindliche Kunstinstallation. Besucher können so die Entstehung von Kunst live mitverfolgen und mitgestalten.

Unterstützt werden die Künstlerinnen von Thomas Benirschke und seinen Zaubertöpferscheiben. Das Zaubern geht so: Jeder macht seine eigenen Entwürfe – als Notiz, Skizze, Gemälde oder als Modell. Auf der Töpferscheibe werden diese Ideen räumlich umgesetzt. Einer kurbelt für den Antrieb, und am anderen Ende der Maschine drehen Kinder und Erwachsene zusammen mit Thomas Benirschke „vierhändig“ ihre Figuren und Gefäße.

Altersstufen: Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

Dauer: 4 Stunden

Termine: 3. und 4. Oktober

■ Spiel, Spaß und Spannung – mit aberGlaube

Hexen, Magier, Dämonen und Zauberer sind nicht nur Figuren aus der Welt des Aberglaubens, sondern vor allem äußerst beliebte „Spielfiguren“. Darüber hinaus ist der Aberglaube ein fester Bestandteil der Spielkultur. Egal ob Kartenlegen oder Würfelglück – selten wird ein Spiel ohne fremde Einflüsse ausgetragen. An diesem Tag hat jeder Besucher die Möglichkeit, sein „glückliches Händchen“ ins Spiel zu bringen und mit einer Vielzahl von Angeboten – handverlesen und betreut von den Experten des Städtischen Spielezentrums Herne – seinen ganz persönlichen Aberglauben zu pflegen.

Altersstufen: Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

Dauer: ganztägig

Termin: 6. September



■ Nikolausgrabung im GrabungsCAMP

Auf unserer diesjährigen Nikolausgrabung wird jedes Mitglied der Familie zum Ausgräber. Mit dem nötigen Werkzeug ausgerüstet legen Kinder, Jugendliche und Eltern im Grabungs-



CAMP Funde frei, sortieren und bestimmen sie. Gesucht werden Informationen über die Herkunft, die einzelnen Bestandteile, das Alter und die Funktion der Entdeckungen. Einige ganz besondere Fundstücke dürfen an diesem Tag sogar ausnahmsweise mit nach Hause genommen werden – schließlich ist Nikolaustag und Weihnachten steht vor der Tür.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Dauer: 1,5 Stunden

Termin: 6. Dezember

■ Kalle und die Tiere der Eiszeit

Kalle, der Museumsmaulwurf, ist ganz aufgeregt! Er hat beim Graben seltsame Knochen gefunden. Seine Freunde, die Archäologen, erzählten ihm dazu etwas von einer Eiszeit und von Tieren, die längst ausgestorben sind. Ob diese abenteuerlichen Geschichten stimmen? Gemeinsam mit Kalle geht Ihr der Sache auf den Grund: Einige der uralten Knochen

dürft Ihr genau unter die Lupe nehmen und sogar anfassen. Wie groß und schwer ist ein Mammutzahn? Und wo ist das Horn des Wollnashorns geblieben? Zum Abschluss zeigt Ihr Euer Wissen und Euer künstlerisches Geschick, wenn Ihr einen Malbogen zu den Tieren der Eiszeit und ihrem Lebensraum ergänzt.

Altersstufen: 6 bis 8 Jahre

Dauer: 1 Stunde

Termine: 3. Januar

■ Graben wie die Großen

Eine professionelle Ausgrabung kann nur von ausgebildeten Archäologen durchgeführt werden, denn Ausgraben bedeutet mehr als nur Graben. Es gilt, genauestens zu beobachten, zu vermessen, zu dokumentieren und an der richtigen Stelle das korrekte Werkzeug einzusetzen. In diesem Sommerferienprogramm bieten wir Euch die Möglichkeit, die genannten Herausforderungen anzunehmen und unter professionellen Bedingungen eine Ausgrabung durchzuführen. Erlebt die vielen Facetten der Archäologie und erschließt gemeinsam mit uns das GrabungSCAMP! Erfahrt, was es bedeutet, ein Archäologe zu sein, und erwerbt das CAMP-Zertifikat!





Im
Rahmen der
Initiative

Kultur
Rucksack
NRW



Altersstufen: 10 bis 14 Jahre

Dauer: 5 Stunden

Termine: 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli und 10. Juli

Kosten: 8 Euro pro Teilnehmer

■ Kettenflechten

Hier geht es nicht um das Flechten einer Kette aus Gänseblümchen oder Wollfäden, sondern um das Herstellen eines echten Kettengeflechts aus Eisenringen. Wie im Mittelalter, wo Kettenflechter mit großem Aufwand und viel Sorgfalt die Rüstung eines Ritters in Form von Kettenhemden, Kettenhandschuhen oder Kettenhauben gefertigt haben, stellt Ihr Eure eigenen Flechtwerke her. Egal ob als Armband, Platzdecke oder Kunstflechtung – nach diesem Ferienprogramm werdet Ihr jeweils als Herr (oder Dame) der Ringe gelten.

Altersstufen: 10 bis 14 Jahre

Dauer: 3 x 3 Stunden

Termine: 28. bis 30. Juli,
jeweils 9.30 bis 12.30 Uhr

Kosten: Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!

■ Traditionelles Filzen

Das Filzen gehört zu den ältesten bekannten Handwerksmethoden. Funde aus der Wikingerzeit beispielsweise zeigen Tiermasken aus gefilterter Wolle, denn Filzen bedeutet, aus warmem Wasser, Seife und Wolle einen „gestampften“ Stoff herzustellen. Wir wollen gemeinsam ein kleines Filzfest mit Ritualen der Nomaden gestalten, mit einem „Wohlergehenstrunk“ sowie dem „Segensspruch für ein gutes Gelingen“. Am Ende des Workshops habt Ihr viel über die Geschichte der Filzherstellung und das nomadische Leben erfahren und haltet Euren eigenen kleinen Teppich in den Händen.

Altersstufen: 10 bis 14 Jahre

Dauer: 3 x 4 Stunden

Termine: 8. und 9. Oktober, jeweils 10 bis 14 Uhr, 10. Oktober, 11.30 bis 15.30 Uhr

Kosten: Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!





■ »Wachs« über Dich hinaus: Wir bauen das Notebook anno 1000

Knochen waren im Mittelalter ein sehr beliebter Rohstoff, aus dem die Menschen Schmuck, Spielsteine, Werkzeuge aber vor allem auch Gebrauchsgegenstände herstellten. Nach einem kleinen Rundgang durch die Dauerausstellung machen sich die Kinder selbst an die Knochenarbeit. Es wird gesägt und gefeilt wie bei einem echten Handwerker im Mittelalter. Als Ergebnis hat dann jeder einen schönen Stift, früher Stylus genannt, aus Tierknochen. Natürlich darf nun die Wachstafel nicht fehlen, die schon seit der Antike als Schreibmaterial bei Jung und Alt sehr beliebt ist – selbstredend mit echtem Bienenwachs.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 2 x 5 Stunden

Termine: 29. und 30. Dezember, jeweils 10 bis 15 Uhr

Kosten: 10 Euro pro Person (Eintritt ist frei!)



■ Langbogenbau

Der aus einem Stück Holz gefertigte Langbogen ist für viele ein „Markenzeichen“ des Mittelalters. Im Gegensatz zu anderen Waffen wie Schwert oder Lanze kann man die Kunst des Umgangs mit dem Bogen auch heute noch uneingeschränkt erlernen, denn die Handhabung ist bekannt. In diesem Kreativseminar fertigen die Teilnehmenden aus einem Rohling aus Hickoryholz nach Bildquellen und archäologischen Funden einen Langbogen des 12. Jahrhunderts (andere Bogentypen wie etwa aus Haithabu oder Oberflacht sind nach Rücksprache ebenfalls möglich). Eine selbst gespleißte Sehne und zwei Pfeile komplettieren die Ausrüstung.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Dauer: zweitägig

Termine: 11. Juli, 9 bis 20 Uhr (Teil 1) und 12.

Juli, 9 bis 18 Uhr (Teil 2) / 16. Januar, 9 bis 20

Uhr (Teil 1) und 17. Januar, 9 bis 18 Uhr (Teil 2)

Kosten: 185 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt



■ Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht

Schon seit 3 500 Jahren stellen die Menschen Glasperlen her und sind von ihnen bis heute fasziniert. Dieser Kursus bietet eine Einführung in die alte Kunst des Glasperlenwickelns. Zum Einsatz kommen dabei Kartuschenbrenner. Am Ende der Veranstaltung können die Teilnehmenden ihre selbst gefertigten Glasperlen natürlich mit nach Hause nehmen.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Dauer: 4 Stunden

Termine: 29. August, 13 bis 17 Uhr

Kosten: 44 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

■ Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst

Im Mittelalter war die Herstellung von Schriften und Büchern fest in klösterlicher Hand. Hier entstanden unter anderem wertvolle Bilderhandschriften, die den Alltag der Menschen behandeln oder die Schriften des Christentums prunkvoll darstellen. Das Lorscher Evangeliar ist ein solches Werk, das zudem besonders reich illustriert ist. Im Workshop geht es am Vormittag um das Schreiben selbst: Die Teilnehmenden bereiten die Seiten vor, stellen Tinte her und erlernen das Schreiben in mittelalterlichen Schriftarten sowie das Schreiben mit dem Griffel auf Wachstafeln. Der Nachmittag ist der Herstellung von Farben und der Gestaltung von Buchillustrationen gewidmet.

➔ **Hinweis:** Am 5. Dezember wird zusätzlich noch eine wunderschöne Weihnachtskarte gefertigt!

Altersstufen: Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene

Dauer: 6 Stunden

Termine: 26. September und 5. Dezember, jeweils 11 bis 17 Uhr

Kosten: 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt





■ Schmieden für Anfänger

Der zweitägige Workshop macht die Teilnehmenden mit den theoretischen Grundlagen der Metallverarbeitung in Geschichte und Gegenwart vertraut. Im Mittelpunkt stehen aber das Erlernen und die praktische Anwendung der Schmiedetechniken an der Esse. Unter fachmännischer Anleitung fertigen die Teilnehmenden einen Kesselhaken und eine Ringfibel, einen Feuerschläger oder eine Messerklinge. Dabei kommen bei jedem Werkstück neue Techniken zum Einsatz, sodass im Laufe des Workshops immer anspruchsvollere Stücke gefertigt werden können. Ob neben den oben genannten noch weitere Objekte nach

Wunsch hergestellt werden, hängt vom Geschick der einzelnen Teilnehmenden ab.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Dauer: zweitägig

Kosten: 110 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termin: 17. und 18. Oktober, 11 bis 18 Uhr

■ Knochenschnitzerei

Knochen sind seit der Steinzeit ein wichtiger Rohstoff, aus dem die Menschen Werkzeuge, Schmuck und Waffen herstellten. Nach einem Rundgang durch die Dauerausstellung machen sich die Teilnehmenden selbst an die Knochenarbeit! Dabei stehen Spielsteine im Mittelpunkt, mit denen sich vor rund 800 Jahren der westfälische Adel die Zeit vertrieb. Unter fachmännischer Anleitung erlernen die Teilnehmenden den Umgang mit dem für uns heute so ungewöhnlichen Material „Tierknochen“. Jeder hat Gelegenheit, sich ein komplettes Spielfiguren-Ensemble für





Schach, Backgammon oder Mühle aus Knochen zu schnitzen, und erlernt über die Verzierungstechnik den Umgang mit einem alten Arbeitsgerät, der Dreule. Das Spielfeld stellen die Teilnehmenden aus Holz her. Sie ergänzen ihr Ensemble mit einem Lederbeutel für die kostbaren Spielsteine.

Alterstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und Erwachsene

Dauer: zweitägig

Termine: 7. November (Teil 1) und 8. November (Teil 2), jeweils 10 bis 17 Uhr

Kosten: 120 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt



■ Filzen für Anfänger: »kleines Lebensgewand«

Die Methode der Filzherstellung wird bereits in der Bibel in der Geschichte über die Arche Noah beschrieben. Aus Wolle und Urin entstand unter dem Stampfen der Schafshufe ein fester Stoff, der Filz. Alte Funde, unter anderem aus der Wikingerzeit, lassen das Filzen als erste handwerkliche Methode der Textilherstellung erkennen. Gegenstände wie Satteldecken, Grabdecken, Jurten (mongolische Zelte), Teppiche und (Ehren-)Mäntel etc. geben Hinweise auf weite Verbreitung und Verwendung. Die Art der Verarbeitung der Wolle und die Symbole auf den Stoffen erzählen vom Alltag, dem Status, dem Glauben, von den Wünschen und Ängsten der Besitzer. Mit warmer Seifenlauge, Schafswolle, unterschiedlichen pflanzlichen Fasern und Tierhaaren soll eine Fläche gefilzt werden, die aus Ihrem persönlichen Leben erzählt. Der Filzstoff kann als kleines Tischset, Leibwärmer oder Buchumschlag



genutzt werden. Wer möchte, kann mit Garn, Perlen oder kleinen Fundstücken das Werkstück verzieren.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Dauer: 5 Stunden

Termine: 28. November, 13 bis 18 Uhr

Kosten: 55 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

➔ **Hinweis:** Bitte pro Teilnehmer 2 bis 3 Handtücher und eventuell kleine Fundstücke wie Lochsteine, Perlen und Hölzchen mitbringen!!!

■ Schachfiguren gießen

Schach ist eines der ältesten und populärsten Spiele. Es stammt ursprünglich vermutlich aus Indien und verbreitete sich in Westfalen spätestens im 11. Jahrhundert, wie unter anderem archäologische Funde in der Dauerausstellung belegen. In diesem Kreativseminar erfahren die Teilnehmenden zunächst alles über die



Geschichte des beliebten Spiels und lernen mit dem Schnitzen und Gießen die zwei wichtigsten Herstellungstechniken für Schachfiguren kennen. Unter fachkundiger Anleitung gießt sich anschließend jeder ein vollständiges Set aus 32 Figuren. Das zugehörige Spielbrett wird aus Holz gefertigt.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und Erwachsene

Dauer: zweitägig

Termine: 12. Dezember (Teil 1), 11 bis 15 Uhr, und 13. Dezember (Teil 2), 13 bis 17 Uhr

Kosten: 70 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt





INTERKULTURELLE WOCHEN

■ Glaube und Aberglaube

Spezialführung im Rahmen der Interkulturellen Woche in Herne (18. bis 27. September 2015)

Neben der Religion gibt es in jeder Kultur Gedanken und Rituale, die als „Aberglaube“ verstanden werden. Es sind bestimmte Zeichen und Verhaltensweisen, die Menschen mit Glück oder Pech im Leben verbinden: der böse Blick, die schwarze Katze, die Zahl 13, das Schutzamulett, Zauberei, Magie etc. Die interkulturelle Führung durch die aktuelle Sonderausstellung „aberGlaube“ gibt Einblicke in die kulturelle Vielfalt abergläubischer Vorstellungen und Traditionen und ermöglicht uns den Austausch.

Dauer: circa 120 Minuten

Termin: 20. September, 16 Uhr

Kosten: 7 Euro pro Person, zuzüglich Museumseintritt

■ Mit dem Spielmann durch die Zeiten

Abenteuerliche und amüsante Geschichten, die sich um die historische Vergangenheit Westfalens und die entsprechenden archäologischen Funde ranken – sie bilden den Inhalt der musikalischen Führung mit Spielmann Michel. Der zeitreisende Musiker geht mit Witz und Musikalität, mit Liedern, Texten und Klangbeispielen unter anderem folgenden Fragen nach: Wie klang die Musik der Neandertaler? Was hat der Satz des Pythagoras mit Musik zu tun? Warum war es auf mittelalterlichen Festen so schwer, nüchtern zu bleiben? Wieso geht die Musik von Carlos Santana auf das alte Griechenland zurück? Der Herner Gitarrist Michael Völkel beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Musik und Geschichte. Als Spielmann Michel bringt er beide Interessen in Einklang und präsentiert eine Auswahl seiner musikalischen Fundstücke.

Dauer: circa 90 Minuten

Termin: 25. Oktober, 14 Uhr

Kosten: 7 Euro pro Person, zuzüglich Museumseintritt



Mit dem Posaunenchor des CVJM Herne und dem Förderverein LWL-Museum für Archäologie



FÖRDERVEREIN
LWL-Museum für Archäologie

■ Weihnachtskonzert im GrabungsCAMP

Auch in diesem Jahr findet wieder das alljährliche Weihnachtskonzert im stimmungsvoll beleuchteten GrabungsCAMP statt. Passend zum Nikolaustag haben die Musiker des CVJM Herne die schönsten Weihnachtslieder „ausgegraben“. Der Förderverein des Museums bietet Glühwein zum Aufwärmen der Stimme an, denn: Mitsingen ist erwünscht.

Dauer: circa 60 Minuten

Termin: 6. Dezember, 18 Uhr

Kosten: Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!





■ Beratung, Anmeldung und Kosten

Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir Ihnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter **02323 94628-0 oder -24**.

Für alle Führungen, Programme und Kreativseminare mit Ausnahme der öffentlichen Führungen ist eine frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an **lwl-archaeologiemuseum@lwl.org**. Bei Stornierungen, die zwei Tage (Führungen und Programme) bzw. sieben Tage (Kreativseminare) oder weniger vor der gebuchten Veranstaltung erfolgen, oder Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Kosten der Führung bzw. des Seminars zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. In diesem Fall wird ebenfalls der gesamte Preis für die Führung in Rechnung gestellt. Für Führungen empfehlen wir eine Gruppengröße von maximal 16 Personen.

Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter **www.lwl-landesmuseum-herne.de**.

Wir möchten uns auch in den sozialen Netzwerken mit Ihnen austauschen:



Facebook

Spezialangebote für Fans

www.facebook.com/LWLMuseumHerne



Museums-Blog

Blick hinter die Kulissen

www.lwl-landesmuseum-herne.de/blog



Twitter

Aktuelles in 140 Zeichen

www.twitter.com/LWLMuseumArchae

Juli

30.06. – 04.07.
Eintrittsfreie Tage

- 05 So** **Familiensonntag „Künstlerwerkstatt“**
– Kunst zum Mitmachen für Eltern und Kinder ab 8 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 07 Di** **„Graben wie die Großen“** – Sommerferienprogramm im GrabungsCAMP für Kinder von 10 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr
- 08 Mi** **„Graben wie die Großen“** – Sommerferienprogramm im GrabungsCAMP für Kinder von 10 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr
- 09 Do** **„Graben wie die Großen“** – Sommerferienprogramm im GrabungsCAMP für Kinder von 10 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr
- 10 Fr** **„Graben wie die Großen“** – Sommerferienprogramm im GrabungsCAMP für Kinder von 10 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr
- 11 Sa** **„Langbogenbau“** – Kreativseminar, Teil 1, 9 bis 20 Uhr
- 12 So** **„Langbogenbau“** – Kreativseminar, Teil 2, 9 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 16 Do** **„Die Heilerin von Tarrenz. Eine Sonderbestattung aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges“** – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Harald Stadler, Universität Innsbruck, 19 Uhr
- 19 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“**
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 26 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“**
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 28 Di** **„Kettenflechten“** – Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, 9.30 bis 12.30 Uhr
- 29 Mi** **„Kettenflechten“** – Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, 9.30 bis 12.30 Uhr
- 30 Do** **„Kettenflechten“** – Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, 9.30 bis 12.30 Uhr

August

- 02 So** **Familiensonntag „Künstlerwerkstatt“**
– Kunst zum Mitmachen für Eltern und Kinder ab 8 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 09 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“**
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 16 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“**
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 20 Do** **„Über das getäuschte Gehirn – vom Aberglauben bis zum Noceboeffekt“**
– Öffentlicher Vortrag von Dr. Magnus Heier, Castrop-Rauxel, 19 Uhr
- 23 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“**
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 29 Sa** **„Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht“** – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr
„Münster – Restaurierungswerkstätten und Stadtarchäologie“ – Öffentliche Exkursion des Fördervereins LWL-Museum für Archäologie
- 30 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“**
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

September

- 06 So** **Familiensonntag „Spiel, Spaß und Spannung – mit aberGlaube“** – Spieleangebot des Städtischen Spielezentrums Herne für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, 11 bis 18 Uhr
„Künstlerwerkstatt“ – Kunst zum Mitmachen für Eltern und Kinder ab 8 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 13 So** **„TAG DES OFFENEN DENKMALS“ – Ganztägige „Schnuppergrabungen“ im GrabungsCAMP**
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“

– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

- 17 Do** **„Baskania und Fascinatio: Eine historische Darstellung des abergläubischen Konzepts des bösen Blicks im antiken Griechenland und Rom“**
– Öffentlicher Vortrag von Dr. Georgia Petridou, Universität Erfurt, 19 Uhr
- 20 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“**
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Glaube und Aberglaube“ – Interkulturelle Führung durch die Sonderausstellung „AberGlaube“, 16 Uhr
- 26 Sa** **„Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst“** – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben. spezial“ – Führung in Gebärdensprache durch die Dauerausstellung, 15 Uhr
- 27 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“**
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

Oktober

- 03 Sa** **Familiensonntag „Künstlerwerkstatt XXL“**
– Kunst zum Mitmachen für Eltern und Kinder ab 8 Jahren
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 04 So** **Familiensonntag „Künstlerwerkstatt XXL“** – Kunst zum Mitmachen für Eltern und Kinder ab 8 Jahren,
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr
- 08 Do** **„Traditionelles Filzen“** – Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr
- 09 Fr** **„Traditionelles Filzen“** – Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr
- 10 Sa** **„Traditionelles Filzen“** – Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, 11.30 bis 15.30 Uhr
- 11 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“**
– Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

15 Do „Aberglaube und Begegnung zwischen Juden und Christen im 12. - 13. Jahrhundert in Nordeuropa“ – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Alexandra Cuffel, Ruhr-Universität Bochum, 19 Uhr

17 Sa „Schmieden für Anfänger“ – Kreativseminar, Teil 1, 11 bis 18 Uhr

18 So „Schmieden für Anfänger“ – Kreativseminar, Teil 2, 11 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

25 So „Mit dem Spielmann durch die Zeiten“ – Musikalische Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

30 Fr „Tiere und Tierdarstellungen in der archäologischen Forschung“ – Forschungskolloquium
„Die Wirkung der Wurme. Germanische Schlangen, Echsen und Drachen im ersten Jahrtausend.“ – Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen des Kolloquiums „Tiere und Tierdarstellungen in der archäologischen Forschung“, PD Dr. Alexandra Pesch, Schloss Gottorf, 19 Uhr

31 Sa „Tiere und Tierdarstellungen in der archäologischen Forschung“ – Forschungskolloquium

November

01 So Eröffnung der Sonderausstellung „Wildes Westfalen“
Familiensonntag „Künstlerwerkstatt“ – Kunst zum Mitmachen für Eltern und Kinder ab 8 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„aberGlaube“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

07 Sa „Knochenschnitzerei“ – Kreativseminar, Teil 1, 10 bis 17 Uhr

08 So „Knochenschnitzerei“ – Kreativseminar, Teil 2, 10 bis 17 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

15 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Wildes Westfalen“ – Kuratorenführung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

19 Do „Ein Platz an der Tafel der Raubtiere: Die Neandertaler in der Balver Höhle“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Lutz Kindler, Monrepos I Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied, 19 Uhr

21 Sa „gesucht. gefunden. ausgegraben. spezial“ – Öffentliche Führung für blinde und sehbehinderte Menschen durch die Dauerausstellung, 15 Uhr

22 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

28 Sa „Filzen für Anfänger: »kleines Lebensgewand«“ – Kreativseminar, 13 bis 18 Uhr

29 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

Dezember

05 Sa „Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst“ – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

06 So Familiensonntag „Nikolausgrabung im GrabungsCAMP“ – Programm für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, 14 Uhr und 16 Uhr
„Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 16 Uhr
Weihnachtskonzert mit dem Posauenchor des CVJM Herne im GrabungsCAMP, 18 Uhr

12 Sa „Schachfiguren gießen“ – Kreativseminar, Teil 1, 11 bis 15 Uhr

13 So „Schachfiguren gießen“ – Kreativseminar, Teil 2, 13 bis 17 Uhr
„Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Wildes Westfalen“ – Kuratorenführung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

17 Do „Tiere in der Großstadt“ – Öffentlicher Vortrag von Norbert Kilimann, NABU-Fotogruppe Herne, 19 Uhr

20 So „Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 16 Uhr

26 Sa „Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 16 Uhr

27 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

29 Di „»Wachs« über Dich hinaus: Wir bauen das Notebook anno 1000“ – Weihnachtsferienprogramm (Teil 1) für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

30 Mi „»Wachs« über Dich hinaus: Wir bauen das Notebook anno 1000“ – Weihnachtsferienprogramm (Teil 2) für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

2016 Januar

03 So Familiensonntag „Kalle und die Tiere der Eiszeit“ – Programm für Kinder von 6 bis 8 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

10 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

16 Sa „Langbogenbau“ – Kreativseminar, Teil 1, 9 bis 20 Uhr

17 So „Langbogenbau“ – Kreativseminar, Teil 2, 9 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Wildes Westfalen“ – Kuratorenführung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

21 Do „N. N.“ – Öffentlicher Vortrag, 19 Uhr

LWL-Museum für Archäologie
Westfälisches Landesmuseum
Europaplatz 1
44623 Herne

Telefon: 02323 94628-0 oder -24
Fax: 02323 94628-33
E-Mail: lwl-archaeologiemuseum@lwl.org

www.lwl-landesmuseum-herne.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 19 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 11 bis 18 Uhr

geschlossen

24., 25., 31. Dezember und 01. Januar

Das Museum ist barrierefrei gebaut.



LWL-Museum für Archäologie

Westfälisches Landesmuseum
Europaplatz 1 · 44623 Herne

Telefon: 02323 94628-0 oder -24

Fax: 02323 94628-33

E-Mail: lwl-archaeologiemuseum@lwl.org

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9 bis 17 Uhr

Donnerstag: 9 bis 19 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 11 bis 18 Uhr

geschlossen: 24., 25., 31.12. und 01.01.

Das Museum ist barrierefrei gebaut.

www.lwl-landesmuseum-herne.de



Anfahrt

U-Bahn

U35, Haltestelle: Archäologie-Museum / Kreuzkirche (von den Bahnhöfen Herne oder Bochum)

Bus

303, 311, 312, 323, 333, 362, 367,
Haltestelle: Archäologie-Museum / Kreuzkirche

Zug

von Bochum Hbf. mit U35, vom Bahnhof Herne 15 Gehminuten durch die Fußgängerzone oder mit U35, von Wanne-Eickel Hbf. mit Bus 303, 312, 323, 362.

Pkw

Das Museum verfügt über zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Zufahrt über Holsterhauser Straße/Berliner Platz), jedoch nicht über weitere Besucherparkplätze. Bitte benutzen Sie die Parkhäuser an der Rückseite des Museums. Navigationssystem: Sie müssen eventuell „Bahnhofstraße 1“ als Zieladresse eingeben, da diese in „Europaplatz“ umbenannt wurde.

Eingang

Der Eingang befindet sich im kubusförmigen Gebäude am Europaplatz, gegenüber der Kreuzkirche und der U-Bahn-Station.